

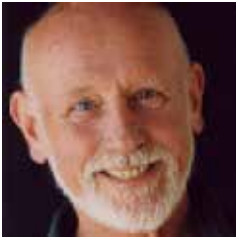
UNSER DORF

heute

68

Zeitschrift für Weßling
Oberpfaffenhofen
Hochstadt
Wechselbaum
Juli 2014





Liebe Leser,

Großes Aufatmen, wenn „UNSER DORF heute“ dann doch wieder trotz Organisationshürden termingerecht fertig wird. Noch dazu dieses Mal etwas früher, da wir eine interessante Beilage mitliefern - das Programm für das 5-Seen-Filmfestival -, das ja schon am 23. Juli startet, mit Aufführungen im Pfarrstadel und beim Gasthof Schuster in Hochstadt. Diese Gelegenheiten mit Heimvorteil sollte man sich nicht entgehen lassen.

Wie Sie dem Artikel nebenan entnehmen können, lohnt es sich, im Verein UNSER DORF aktiv mitzumachen. Nicht nur viele sympathische Bekanntschaften entstehen, sondern auch Vorteile für die vielen Veranstaltungen und ein jährliches Dankeschön besonderer Art. Und nicht zu vergessen das tolle Bewusstsein, damit aktiv etwas Positives zu unserer Dorfgemeinschaft beitragen zu können. Also überlegen Sie sich's, ob das nicht vielleicht auch etwas für Sie ist?

Bezüglich der Umgehungsstraße können wir leider noch nichts Neues berichten. Das Hickhack um die Grundstücke geht weiter, wie immer wieder der Tagespresse zu entnehmen ist. Nun ist auch noch Wörthsee mit im Spiel. Wir wünschen unserer „neuen“ politischen Regierung eine gute Hand und die Energie, dieses nun mal entschiedene Projekt auch zügig durchzuziehen. Das Team auf Seite 3 lässt jedenfalls Tatendrang und Entschlossenheit vermuten.

Das Thema „Reizvolles Wohnen im Alter“ geht uns nicht aus dem Sinn. Dies ist zunehmend für jeden von uns - früher oder später - äußerst aktuell. Dass wir alle aufgefordert sind, etwas dafür zu tun, liegt auf der Hand. Besonders die Gemeinde und die Kirche als Grundstückseigner können in besonderer Weise dazu beitragen. Auf Seite 6 finden Sie einen Beitrag mit Orientierungsmöglichkeiten. Wir werden uns auch weiterhin mit diesem Thema befassen.

Die Bandbreite unserer Wetter-Situation lässt keine Wünsche offen, sie reicht von kühl-frisch-nass bis tropisch heiß-trocken. Genießen Sie diese Vielfältigkeit und machen Sie das Beste daraus. Vor allem aber schützen Sie sich und Ihre Kinder vor einem Zuviel an Sonne, damit Sie sich auch im Alter diesem Genuss - ohne Reue - hingeben können. In diesem Sinne wünscht das Redaktionsteam allen Lesern eine wunderbare Urlaubs- und Ferienzeit,

Ihr Dietmar Kuß

Fahrt zum bairischen Parnass

Als Dankeschön für die ehrenamtliche Mitwirkung im Verein UNSER DORF ließ sich Brigitte Weiß dieses Mal etwas Besonderes einfallen. Sie lud an den Tegernsee ein, wo Peter Weiß und Dr. Gerd Holzheimer den gut 20 Teilnehmern einige Künstler nahe brachten, die hier zu Beginn des vorigen Jahrhunderts gewirkt haben.

Nach einer allgemeinen, kurzweiligen Einführung auf der Fahrt durch Herrn Holzheimer war die erste Station der **Friedhof von Rottach-Egern**, wo die Gräber von Olaf Gulbransson, Ludwig Ganghofer, Ludwig Thoma und seiner Lebensgefährtin Maldi Liebermann nebeneinander liegen.



In Tegernsee „Auf der Tuften“ folgte eine interessante Führung durch das **Haus von Ludwig Thoma**, bei der vor allem das Arbeitszimmer mit seiner wertvollen Bibliothek beeindruckte. Hier gab Herr Holzheimer im Jagdzimmer einen Einblick in Leben und Werk des Dichters, was Peter Weiß mit entsprechenden Texten akustisch illustrierte. Nach einer stärkenden **Brötzeit im Bräustüberl** der Herzoglichen

Brauerei Tegernsee stand der Besuch des Gulbransson-Museums mit einem Kurzvortrag auf dem Programm; nicht ganz programmgemäß folgte dann eine übermütige Prozession, bei der eine Nachbildung der roten Dogge, dem **Wappentier des Simplicissimus**, zum Bus getragen wurde. Dr. Holzheimer hatte sie dem Gulbransson-Museum als Leihgabe überlassen und holte sie nun wieder zurück.



Zum krönenden Abschluss bemühten dann die beiden literarischen Begleiter in einer Wiese vor dem Kloster den **„Geist des Ortes“**, indem sie zum einen Walther von der Vogelweide mit einem seiner schönsten Liebesgedichte, aber auch mit seiner Klage über die unfreundliche Behandlung im Kloster Tegernsee und zum anderen Franz von Koberger mit seinem Brandner Kasper aus Tegernsee zu Wort kommen ließen.

Konrad Giesen



Schon fotografiert?

Je größer die Auswahl schöner Bilder, desto besser das Ergebnis:

Der nächste **Foto-Kalender** von UNSER DORF wartet schon auf Ihre Einsendungen gelungener Bilder (Abzüge 13 x 18 cm) von Weßling, Oberpfaffenhofen, Hochstadt, Wechselbaum oder der angrenzenden Landschaft. Jede Jahreszeit zählt!

Zusendungen jederzeit, spätestens zum 10. September, an: Verein UNSER DORF, Gottfried Weber, Am Kreuzberg 16, 82234 Weßling.



Weßling hat gewählt



1. Bürgermeister
Michael Muther

Und das sind die gewählten Personen, die Sie ansprechen können, wenn Sie ein Problem haben, das politisch lösbar ist:



Siglinde Wastian CSU
Landwirtin



Dr. Felizitas Leitner CSU
Ärztin



Andreas Lechermann CSU
Gas- u. Wasserinstallateur



Roland Rebay von
Ehrenwiesen CSU
Wirtschaftsinformatiker



Günther Schöpp CSU
Bankkaufmann



Andreas Schauer FW
Steinmetzmeister



Michael Sturm FW
Entwicklungsingenieur



Thomas Ostermair FW
Landwirt



Esther Eirenschmalz FW
Landwirtin



Peter Weiß FW
Schauspieler



Christian Zollner FW
Dachdecker



Benedikt Wunderl FW
Landwirtschaftsmeister



Dr. Wolfgang Fries GRÜNE
IT-Systemberater



Petra Slawisch GRÜNE
Architektin



Dr. Willibald Karl GRÜNE
Autor



Helmut Böhm GRÜNE
Pfarrer



Susanne Mörtl SPD
Volkswundlerin



Claus Angerbauer SPD
Musiker



Günther Wieczorek SPD
Kaufmännischer Ange-
stellter



Klaus Ebbinghaus SPD
Installateurmeister

Es wurden folgende Referenten bestellt, zu denen bei Interesse oder Rückfragen Kontakt aufgenommen werden kann:

**Soziales, Senioren und Themen
Inklusion, Sozialfonds:**

Frau Susanne Mörtl

Jugendwesen:

Herr Claus Angerbauer

Sport:

Herr Günther Wieczorek

Kindergarten, Hort, Krippe und

Mittagsbetreuung:

Frau Dr. Felizitas Leitner

Schulwesen:

Herr Helmut Böhm

Energie, Klimaschutz und Mobilität:

Herr Dr. Wolfgang Frieß

Umwelt und Natur:

Herr Peter Weiß

**Regional- und Selbstvermarktung,
Einzelhandel und Gewerbe:**

Frau Sieglinde Wastian

Flughafen Oberpfaffenhofen:

Herr Roland Rebay von Ehrenwiesen

Leitbildaufgaben:

Herr Klaus Ebbinghaus

**Landwirtschaft, Jagd, Forsten und
Fischereiwesen:**

Herr Benedikt Wunderl

Verkehr:

Herr Andreas Lechermann

**Kultur, Heimat, Kunst, Brauchtum
und Denkmalpflege, kirchliche An-
gelegenheiten, Presse:**

Herr Dr. Willibald Karl

Ortsbild:

Frau Petra Slawisch

Kultur im Pfarrstadel

Jazzquartett Colorbox 22. März

Bei dem Konzert des deutsch-brasilianischen Quartetts Colorbox gab es Jazz vom Feinsten auf die Ohren. Die raffinierten Kompositionen von Volker Giesek, denen man ihre Komplexität allerdings kaum anmerkt, spielen virtuos mit Elementen aus den unterschiedlichsten Musikgenres – verschiedene Jazzstile sind dort ebenso präsent wie lateinamerikanische und afrikanische Musik, aber auch pfliffige Crossover-Elemente aus Pop und Funk. Mit seinen Kollegen Márcio Tubino (Saxofone, Flöte) Ciro Trindade (Bass) und Andreas Keller (Schlagzeug, Percussion) entführte er die Hörer auf eine Reise durch die farbigen Klangwelten der Colorbox. Das Weßlinger Publikum ließ sich mitreißen – vor allem die Soli von Giesek am Klavier und Keller am Schlagzeug bekamen stürmischen Applaus.

Susanne Kirsch



THE ART OF GROOVE 5. April

Ralph Kiefer stellte seine vielfältigen musikalischen Talente in einem mitreißenden Konzert unter Beweis. Neben den geradezu artistischen Tastenspielerien, die vor allem durch die kraftvoll anschlagende linke und die eher spielerische rechte Hand charakterisiert werden, bleiben vor allem die kompositorischen und improvisatorischen Fähigkeiten in Erinnerung. So ist der „Balkan-Rag“ einerseits ein großartiges Beispiel für gelungene Tonmalerei, die vor dem inneren Auge des Zuhörers eindrucksvolle Bilder hervorruft, und zum anderen die absolute Beherrschung der Klaviatur voraussetzt: „Eins der schwierigsten Stücke, das ich je geschrieben habe“. Neben weiteren Eigenkompositionen, die Natureindrücke („Ode“), aber auch Klamauk (Filmmusik zu Tom und Cherry) in Töne fassen, präsentierte er einfallsreiche Interpretationen bekannter Musikstücke (z.B. Sting) vieler Stilrichtungen, die unverkennbar seine Handschrift tragen. Zu seinem unverwechselbaren Klang gehört, dass er neben dem Klavier selbstgebaute Instrumente, wie eine Cajon-Trommel, eine Muschelkette oder ein sich drehendes Fußschlagzeug benutzt.

Konrad Giesen



Stenz - die Lust des Südens 10. Mai

Erst der „Grant“, jetzt der „Stenz“: Thomas Grasberger ergründet das bayerische Lebensgefühl und gab eine umfassende Zusammenfassung seiner Recherche; geradezu wissenschaftlich, wenn auch kurzweilig und witzig, begann er mit diversen Definitionen, beleuchtete Ursprung (Bavariandertaler) und Geschichte des Stenzes durch die Jahrhunderte: von den einfachen Bauernburschen über königliche Hoheiten bis hin zu den Schwabinger Literaten und neuzeitlichen Politikern, bei denen er besonders lange mit Genuss verharnte. Auch den literarischen Würdigungen des Bayern an sich und dessen Sonderform widmete er sich ausführlich. Kongenial untermalt wurden die einzelnen Kapitel durch anspruchsvolle, zum Thema passende Musiktitel, virtuos auf dem Akkordeon vorgeführt von Maria Reiter. Ihre Auswahl reichte vom italienisch verfremdeten Landler über Schostakowitsch bis Duke Ellington.

Konrad Giesen

Grünsinker Konzert 6. Juli

Ein erwartungsvoll gestimmtes Stammpublikum traf auf vertraute Musikerinnen: die weltweit musizierende Violinistin Gertrud Schilde und die Organistin/Cembalistin Nicole Hartsieker, die über ein breit gefächertes Repertoire von der Renaissance bis zum Jazz verfügt. Es war ein Abend für Bach-Liebhaber; die Sonate von Schulhoff (1927) fügte sich wunderbar ein, und das romantische „Auf Flügeln des Gesangs“ von Mendelssohn, gespielt auf der Rokoko-Organ der Kirche, bildete einen stimmungsvollen Abschluss. Die Orgelbegleitung für die anderen Stücke intonierte Hartsieker auf einer mitgebrachten Organ zart zurückhaltend. Umso mehr überraschte der raumfüllende Klang dieses Instrumentes bei ihrem Orgelsolo.

Barbara Dvorak



Jahreshauptversammlung UNSER DORF e.V.

Das Wichtigste aus der Jahreshauptversammlung vom 26. März 2014:

Die Vorstandschaft hat sich nur geringfügig geändert. Die bisherige Beisitzerin, Heide Steinbicher, stellte sich aus familiären Gründen nicht mehr zur Verfügung. Architektin Cornelia Rhomberg wurde einstimmig gewählt. Der zweite Kassenprüfer, Richard Steinbichler, schied ebenfalls aus. An seine Stelle tritt nun Dipl. Kaufm. Otto Prechtl.

Der Verein investiert nach wie vor in die Ausstattung des Pfarrstadels. So haben wir letztes Jahr einen Akustik-Vorhang für die Bühnenrückwand angeschafft, der Flügel bekam Doppellenkrollen (um das Gewicht des Instrumentes besser zu

verteilen) und für das Kino wurden Podeste angefertigt, damit die Sitzreihen abgestuft werden konnten. Geplant ist eine Aufrüstung der Audioanlage, um die Tonqualität der Konzertveranstaltungen und auch der Kinovorstellungen zu verbessern.

Das alles können wir nur schaffen, wenn wir mehr Besucher für unser Programm gewinnen und begeistern können. Kommen Sie, liebe Mitglieder, öfter mal in den Pfarrstadel. Bringen Sie Ihre Freunde mit und erzählen Sie in Ihrem Bekanntenkreis, wenn Sie einen schönen Abend in dem einzigartigen Ambiente, quasi vor der Haustüre, erlebt haben. Damit Sie noch lange KULTUR IM PFARRSTADEL erleben können.

Brigitte Weiß
1. Vorsitzende

Der jetzige Vorstand:



Brigitte Weiß
1. Vorsitzende



Peter Rudolph
2. Vorsitzender



Dr. Dirk Hagena
Schriftführer



Wolfgang Waechter
Kassenwart



Dietmar Kuß
Chefredakteur
„UNSER DORF heute“



Cornelia Rhomberg
Beisitzerin

Aktuelles aus dem Rathaus

Weßlinger See

Die diesjährige Mähaktion im Weßlinger See war ein voller Erfolg. Die Schlingpflanzen wurden abgemäht. So hoffen wir, das übermäßige Wachstum der Wasserpflanzen in Griff zu bekommen. Es könnte sein, dass eine Wiederholung der Mähaktion in einigen Wochen sinnvoll wäre. Dies wird zu entscheiden sein. Eine gewaltige Menge des Mähgutes konnte aus dem See genommen werden und wurde vom Bauhof aufgeräumt. Gleichzeitig hat der Bauhof den Uferbereich von Unrat befreit.

Um die gute Wasserqualität des Sees

weiterhin aufrecht zu erhalten, wird das Mähboot weiterhin eingesetzt werden. Dadurch wird auch der Nährstoffeintrag in den See gering gehalten und somit die Wasserqualität verbessert.

Viele Bürgerinnen und Bürger befürworten diese Aktion. Einige Bürger unterstützen die Gemeinde nicht nur ideell, sondern auch finanziell.

Dafür herzlichen Dank.



Michael Muther
1. Bürgermeister

Der besondere Tipp

Es gibt nicht viele rein weiblich besetzte Klezmer-Ensembles in Deutschland, die so professionell arbeiten wie **KLEZMERS TECHTER**. Gabriela Kaufmann hat ihr Handwerk bei keinem Geringeren als Giora Feidman erlernt. Auch die beiden anderen sind studierte Vollblutmusikerinnen. In Frankfurt gründeten 1994 die drei Musikerinnen ihr Ensemble, das sich ganz der „jiddischen Weltmusik“ verschrieben hat. Das Programm des Trios zeigt sich vielfältig und beinhaltet Komödie genauso wie Drama, Humoreske und Trauerspiel.



In den siebziger Jahren sorgte der Klarinettenist **Giora Feidman**, der heute als einer der herausragenden Vertreter des zeitgenössischen Klezmer weltbekannt ist, für eine wachsende Verbreitung dieser Musik. Klezmers Techter haben mit Giora Feidman eine Tournee in Israel absolviert und letztes Jahr mit ihm zusammen in Mainz einen Workshop für Klezmer gegeben. Ein Ritterschlag für die drei deutschen Musikerinnen.

Nun kommen sie eigens für dieses Konzert nach Weßling, das sollten Sie sich nicht entgehen lassen:

Freitag 17. 10. 2014 um 19.30 Uhr

Brigitte Weiß

Noch einTipp:

Am 2. August 2014 um 18 Uhr läuft beim fsff im PfarrstadelKino

Die Andere Heimat

Regisseur und Drehbuchautor Edgar Reitz und Co-Autor Gert Heidenreich werden zu Gast sein und nach dem Film dem Publikum zur Verfügung stehen.

Wohnformen für ältere Menschen

Im Heft Nr. 66 vom November 2013 hatte ich über die Barrierefreiheit in Weßling geschrieben. Diesmal möchte ich Ihnen Wohnformen vorstellen.

Das eigene Zuhause

Dies ist natürlich die beste Wohnform. Hilfs- und pflegebedürftige Menschen so lange wie möglich in ihrem gewohnten Umfeld zu unterstützen, ist der vorrangige Grundsatz: ambulant statt stationär. Nähere Informationen findet man unter: www.wohnen-alter-bayern.de.

Ältere Menschen mit einer Pflegestufe können Zuschüsse zur „Verbesserung des individuellen Wohnumfeldes“ bis zu einer Höhe von 2.557 € von den gesetzlichen Krankenkassen erhalten. Weitere Darlehen mit 30jähriger Laufzeit und 10jähriger Zinsverbilligung für „Altersgerechte Umbauten“ gibt es auf der Grundlage des KfW-Programms 159. Nähere Infos hierzu: www.kfw.de/159.

Ambulante Hausgemeinschaften

Sie bieten eigene, abgeschlossene Wohnungen, selbstbestimmt und eigenverantwortlich in einem Haus. Zusätzliche gemeinschaftlich genutzte Räume sind vorhanden. Die Hausgemeinschaft unterstützt sich gegenseitig, zusätzliche Hilfen für alle Pflegestufen kommen von externen Dienstleistern. Als Beispiel das Haus „Gloria“ in Rosenheim: www.inawo.de.



Seniorenwohngemeinschaften

Rüstige Senioren bewohnen eine eigene Wohnung mit Wohn- und Schlafraum, Bad und Küche. Sie teilen sich zusätzlich eine große Gemeinschaftsküche und -räume. Alternativ können diese Gemeinschaften auch pflegebedürftige, behinderte oder demenzkranke Bewohner aufnehmen, gemeinsames Kochen, Essen und Beschäftigungen werden durch Fachkräfte betreut, auch nachts ist eine Fachkraft anwesend. Als Beispiel hierzu: www.wohlbedacht.de

Generelle Konzepte für Weßling

Bei allen zukünftigen Wohnformen in unserer Gemeinde muss Infrastruktur gesichert werden. Einkaufsmöglichkeiten, S-Bahn und Bus, die Ärzte, der See, das Cafe, Verweilplätze, Treffpunkte etc. müssen über sichere Fuß- und Radwege zu erreichen sein.

Objekte für Haus- und Wohngemeinschaften können über Genossenschaften, soziale Einrichtungen sowie Investoren erstellt und betrieben werden. Die Gemeinde und Kirche sollten hierzu Grundstücke oder Liegenschaften zur Verfügung stellen (z.B. die Schule mit dem Grundstück in Weßling, wenn die neue Schule gebaut ist). Darüber hinaus muss ein möglichst zentraler Treffpunkt geschaffen werden für kleine Veranstaltungen, Cafe, Mittagstisch und gemeinsame Unternehmungen. Diesen



Bereichen könnte auch eine Tagesbetreuung, Kurzzeitpflege, Beratungsstelle für Wohnen und Leben im Alter angeschlossen sein.

Die hier vorgestellten Wohnformen gibt es in Weßling noch nicht, die Einzelwohnungen im Haus zwischen der Hauptstraße und Edeka sind zwar behindertengerecht, es gibt aber keine Gemeinschaftsräume. Ambulante Pflege ist möglich, wie in jeder Wohnung in Weßling.

Umfangreiche Infos über das Thema Wohnformen findet man unter: www.stmas.bayern.de/senioren/wohnen/alternativ.php.

Stephan Troberg
Agendagruppe „Ortsbild und Verkehr“

Die Landjugend berichtet

Wie jedes Jahr...

... war auch diese **Maifeier** wieder ein voller Erfolg! Ein Grund dafür war sicherlich das hervorragende Bier, guade bayrische Schmankerl und die leckeren selbst gemachten Kuchen. Letztere waren auch nach kürzester Zeit nicht mehr vorhanden, oder wie man auch sagen könnte, „zam'gessen“. In Anbetracht der Tatsache, dass wir auch dieses Jahr

mit dem Wetter ein mords Massl gehabt haben, könnte man fast meinen, dass



der liebe Petrus mal ein Bürger der Gemeinde Weßling gewesen sein muss. Schließlich sorgte er auch beim Maibaumaufstellen in Weßling für strahlenden Sonnenschein!

Wie immer möchte ich auch in dieser Ausgabe eine **Einladung** aussprechen; für die **Schirmparty** und das **Weinfest** Anfang September! Wer schon einmal dort gewesen ist, weiß, dass ihn dort eine tolle Stimmung und gute Weine erwarten! Und für die, die es noch nicht wissen: beide Feste sind einen Besuch wert!

In diesem Sinne freuen wir uns - wie immer - auf Ihren Besuch!

Franziska Würfel

Veranstaltungshinweise

Ende Juli bis Ende November

26.7. Sa 17:00 **Waldfest Grünsink**, Weßlinger Blasmusik und Gemeinde Weßling

26./27.7. Sa/So **Tennis Vereinsmeisterschaften**, SC Weßling

27.7. So 9:30 **Erstes Grünsinker Fest mit Markttreiben**

9.8. Sa 14:00 **Geführte Radltour** durch Weßling für Neubürger und andere Interessenten. Start: Bahnhof 14:00, Anmeldung Mobilitätswende-Gruppe: 2672

16.8. Sa 18:00 **Music Night in Grünsink**, Gemeinde Weßling und Claus Angerbauer

17.8. So 09:30 **Zweites Grünsinker Fest mit Markt**, Pfarrei Weßling

5.9. Fr 20:00 **Schirmparty**, Vereinshaus Oberpfaffenhofen, Landjugend

6.9. Sa 19:30 **Weinfest**, Vereinshaus Oberpfaffenhofen, Landjugend

7.9. So ab 11:30 **Titus Waldenfels**, Jazz + Chansons, Il Plonner, Acoustic Corner

13.9. Sa 09:30 **Pilzwanderung/ Radtour** BN, Treff: Bahnhof, Info: 889058

18.9. Do 19:30 **Ausstellungs-Eröffnung REDUKTION - ADDITION**, Felix Flesche/ Skulpturen + Bernd Kirsch/Wandarbeiten 19.9. - 5.10. Pfarrstadel, UNSER DORF

20.9. Sa 17:00 **Kirchenmusik** Hl. Kreuzkirche Oberpfaffenhofen, Pfarrgemeinde Oberpfaffenhofen

23.9. Di **Herbstausflug: Rosenheim, INKA-Ausstellung**, NBH, Info: 3700

26.9. + 27.9. Fr + Sa 19:30 **Konzert: Martin Schmitt** „Von Kopf bis Blues“ Pfarrstadel, UNSER DORF

4.10. Sa 8:00 **Fahrt zum Naturpark „Augsburgs westliche Wälder“** + Wanderung, BN Anmeldung: 2248

4.10. Sa 11:00 **Spendenlauf** (5-Seenland-Trail und Family-Trail) zugunsten des Sozialfonds Weßling, Sportplatz, Carsten Neder & Friends, Info: 08105-7775755

10.10. Fr 20:00 **Weinfest**, Pfarrstadel, Kolpingfamilie

17.10. Fr 19:30 **Konzert: Klezmers Techter**, Pfarrstadel, UNSER DORF

25.10. Sa 19:30 Theater-Premiere, **d'Kreuzbichler**, Freizeitheim, Weitere Termine: 26.10., 2.11., 9.11. - 18:30/ 31.10. Fr 19:30 Freizeitheim und 8.11. Sa 19:30 Pfarrstadel

5.11. Mi **Besuch Wachszieherei Fürst**, München, Kolpingfamilie Tel.:1259

15.11. Sa 19:30 **Klassik im Pfarrstadel: Trio Weber**, Pfarrstadel, UNSER DORF

19.11..So 15:00 + 17:00 **Kinderfilmfest**, Pfarrstadel, UNSER DORF

20.11. Do 20:00 **Dave Goodman**, Gitarrenprofi aus Kanada, Il Plonner, Acoustic Corner

22.11. Sa 19:30 + 23.11. So 15:00 **Jahreskonzerte**, Pfarrstadel, Weßlinger Blasmusik

23.11. So 10:00-17:00 **Bazar**, Seehäusl, NBH

28.11. Fr 19:30 **Ortsgeschichtlicher Vortrag**, Dr. Benno Gantner: „Flurkarten - eine wichtige Quelle zur Siedlungsgeschichte in Oberbayern“ Pfarrstadel, UNSER DORF

30.11. So 16:00 **Adventssingen**, Heilig.-Kreuz, Oberpfaffenhofen, Sepp Bernlochner

7.12. So 11:00 **Das Bayer.Schneewittchen** - Live-Hörspiel, ab 6 J., Pfarrstadel, UNSER DORF

7.12. So 18:00 **Adventskonzert** Vokalensemble CANTABENE, Christkönig-Kirche

Energieberatung im Rathaus:

Kostenfreie, individuelle und unabhängige Beratung bei energetischen Sanierungen oder Neubau: 31.7., 11.9., 9.10., 6.11. 16:30 – 18:00, Dipl.-Arch. Petra Slawisch

Vorverkauf für Veranstaltungen UNSER DORF:

Schreibwaren Zeller, Hauptstr. 32
T: 08153-2505

Weitere Veranstaltungshinweise:
www.gemeinde-wessling.de

Die nächsten Treffen des Vereins UNSER DORF im Pfarrstadel:

Mi 26. November 20 Uhr
Adventstreffen

KINO IM PFARRSTADEL

17. September 2014

Die Schachspielerin

Regie: Caroline Bottaro (2009)

Französischer Spielfilm

Zimmermädchen Hélène wirkt zufrieden mit ihrem einfachen Leben, bis sie ein Paar bei einer Schachpartie beobachtet. Nach und nach entdeckt sie ihre Faszination für das Spiel und lernt mit Hilfe des Dorfbewohners Dr. Kröger die Regeln bis zur Perfektion. Langsam verändert sich damit die Beziehungen zu ihren Mitmenschen.

07. Oktober 2014

Der blinde Fleck

Regie: Tom Zenker (2007)

Deutsches Filmdrama

BR-Journalist Chaussy untersucht die Hintergründe des Anschlags beim Oktoberfest 1980. Er stößt dabei jedoch auf Unstimmigkeiten und beginnt eigene Nachforschungen anzustellen. Dies wird mit der Zeit zu seiner Lebensaufgabe, da er sich Ablehnung von allen Seiten entgegenstellen muss.

05. November 2014

Dead Fucking Last OmU

Regie: Walter Feistle (2012)

Schweizer Komödie

Tom, Ritzel und Andi betreiben seit über 20 Jahren ein Velokurierunternehmen. Doch jetzt kriegen sie Konkurrenz: Die "Girls.Messengers". Die sind jünger, schöner und haben die besseren Geschäftsideen. Aber die drei sind fest überzeugt: Ihre Zeit abzutreten ist noch nicht gekommen. Sie starten eine abenteuerliche Gegenkampagne.

03. Dezember 2014

Und täglich grüßt das Murmeltier

Regie: Harold Ramis (1993)

Amerikanische Komödie

2. Februar, Murmeltiertag: Der zynische Wettermann Phil Connors berichtet, wie jedes Jahr, aus dem Provinznest Punxsutawney über ein Murmeltier, das das Wetter der kommenden Zeit vorhersagen soll. Dabei gibt er sich gewohnt unfreundlich und sarkastisch. Als Phil jedoch am darauffolgenden Tag aufwacht, ist dummerweise wieder der 2. Februar und außer ihm scheint niemand diese Wiederholung zu bemerken.

BEGINN 20 UHR

KARTEN AN DER ABENDKASSE

ZU 6 €

UNSER DORF e. V.

Der SCW berichtet

Von Weßling bis nach Marrakesch – oder: 3325 Kilometer rund um den Weßlinger See

„Exit Marrakech“ – so lautet der Titel des im vergangenen Jahr erschienenen Films von Regisseurin Caroline Link. Er handelt von Ben, einem 17-jährigen Jungen, der sich in ein fremdes Land begibt um dort Neues zu entdecken und so seinen ganz persönlichen Lebensweg findet.

„Enter Weßling“ – so in etwa könnte man den 21. SZ Volkslauf betiteln, wollte man aus ihm einen Film machen. Anders als bei Caroline Link würde bei der Weßlinger Ausgabe jedoch ein Hauptdarsteller nicht reichen.

Vielmehr wären über 500 Akteure nötig, um ein realistisches Bild zu schaffen, was sich am 25. Mai 2014 am und um den Weßlinger See ereignet hat.

Nun aber der Reihe nach. Vor gut einhalb Monaten jährte sich der SZ Lauf „Rund um den Weßlinger See“ zum nunmehr 21. Mal. Nach Veränderungen innerhalb des Organisations-Teams standen dieses Jahr erstmalig Christopher Halbich und Sebastian Böhme an der Spitze eines über die Jahre eingespielten und motivierten Helfer-Teams. Gemeinsam arbeitete man ab Mitte März an der Organisation eines der beliebtesten Lauf-Events im Landkreis Starnberg: neue Sponsoren sollten mit ins Boot, eine neue Lauf-Wertung wurde ins Leben gerufen und alle Aufgaben von A wie Absperrung bis Z wie Zieleinlauf mussten verteilt werden.

Gut zwei Monate und viele Nachtstunden später war es dann soweit: die Weßlinger Sporthalle öffnete ihre Tore und empfing Groß und Klein zum 21. SZ-Lauf. Dank Sonnenschein und einer intensiven Vorarbeit fanden sich über 500 Läuferinnen und Läufer am Meilinger Weg ein, um ihre Runden um den Weßlinger See zu drehen und sich sportlich zu messen.

Neben dem Hauptlauf über 10 Kilometer war auch heuer der Zwergerlauf über 1000 Meter eines der Highlights. Angeführt von unserem Seelauf-Hund drehte der Laufnachwuchs zwei Runden um den Sportplatz und wurde lautstark von vielen Fans angefeuert. Im Ziel gab es dann für jedes Kind neben einem riesigen Applaus ein Finisher-Geschenk sowie eine Medaille als Erinnerung für zu Hause.



Lauf „Rund um den Weßlinger See“ zu einem großartigen Tag gemacht haben. Trotz zeitintensiver Arbeit, neben Studium und Beruf, hat uns diese Erfahrung wieder einmal gelehrt, dass Ehrenamt glücklich macht.

Am Ende schließt sich nun der Kreis: wie auch Ben im Film „Exit Marrakech“ haben Sebastian und ich uns auf bis dahin unbekanntes Terrain begeben, um so Neues zu entdecken.

Foto Mario Feifarek

Ich möchte Sie nun ermutigen, auch ihre Kinder trotz – oder vielleicht gerade wegen der anstrengenden Schulzeit – darin zu unterstützen, ebenfalls in unserer Gemeinde oder Vereinen aktiv zu werden und so Gemeinschaft zu erleben. Denn auch diese Erfahrung ist Teil eines persönlichen Lebenswegs.

Christopher Halbich

Wohl kaum zu überhören war in diesem Jahr eine musikalische Neuerung: die Samba-Perkussion-Band „Fogo Verde“ feuerte alle Läufer mit Trommelrhythmus am See an und verbreitete so Brasilien-Feeling im 10.000 Kilometer entfernten Weßling.

Gut sechs Stunden später – und mit über 100 Kilo Obst und 500 Liter Getränke – war das meiste auch schon wieder vorbei, und es hieß Bilanz von einem anstrengenden, aber dafür spannenden und ereignisreichen Tag zu ziehen.

An dieser Stelle möchte ich mich auch im Namen von Sebastian nochmal bei all unseren Helfern, Sponsoren, Zuschauern und vor allem bei den zahlreichen Teilnehmern bedanken, die den

Der Verein begrüßt neue Mitglieder:

Familie Merit & Heinrich Feilhauer,
Frau Marina Sinner-Niendorf und
Familie Michael Eberlein,
alle aus Weßling

Wir bedanken uns für's Mitmachen und freuen uns auf weitere Anmeldungen!

Impressum

Herausgeber: UNSER DORF
Kultur - Ortsbild - Denkmäler e.V.
Anton-Ferstl-Str. 11a, 82234 Weßling
Mail: brigitte.weiss@unserdorf-wessling.de
Internet: www.unserdorf-wessling.de

Redaktion: Dietmar Kuß (verantwortlich)
Tel: 08153 / 952487
Mail: dietmar.kuss@unserdorf-wessling.de

Heidrun Fischer
Konrad Giesen
Karl Kahrmann
Dieter Maus
Brigitte Weiß

Layout / Satz: Dietmar Kuß

Korrektur: Karin Waechter

Druck: Grabo Druckservice, Inning

Anzeigen: Wolfgang Waechter
Mail: wolfgang.waechter@unserdorf-wessling.de

Konto: Volksbank Raiffeisenbank
Starnberg-Herrsching-Landsberg e.G.
KontoNr.: 6512 160 (BLZ 700 932 00)

„UNSER DORF heute“ ist parteiunabhängig, erscheint jährlich dreimal (März oder Februar, Juli, November) und wird kostenlos an alle Haushalte in Weßling, Oberpfaffenhofen, Hochstadt und Weichselbaum verteilt.

Auflage: 2600

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben die Meinung des Verfassers wieder.

Gedruckt auf chlorfrei gebleichtem Recycling-Papier.

Einweihung Feuerwehrhaus

Am Anfang war's nur eine gute Idee: Ein Haus für zwei Feuerwehren - das ist nicht nur sinnvoll, sondern auch wirtschaftlich. Jetzt wurde es Realität: Nach 14 Jahren Planung, Spatenstich im Juli 2012, Richtfest im Dezember 2012, Einzug im Winter 2013, war nun die Öffentlichkeit ins neue, gemeinsame Domizil der Freiwilligen Feuerwehr Weßling und Oberpffaffenhofen eingeladen.

Am 31.5. ging's am Tag der offenen Tür im wahrsten Sinne des Wortes heiß her und auch der Wettergott hat mitgespielt: Mehrere Hundert Bürger und Bürgerinnen aller Altersklassen machten sich ein



Bild vom neuen Gebäude, den Aufgaben und Einrichtungen sowie dem Fahrzeug- und Gerätepark der Feuerwehr. Darüber hinaus hatten die Feuerwehrleute eine Reihe von Vorführungen, Aktionen und Ausstellungen vorbereitet, um zeigen zu können, wie sie für die Sicherheit der Bevölkerung sorgen und

mit welchen Mitteln. Rundfahrten und Fahrzeugbesichtigungen, Zielspritzen und verschiedene Brandlöschaktionen kamen bei Jugendlichen und Kindern natürlich besonders gut an. Daneben war auch für Bewirtung und gemütliches Beisammensitzen bestens gesorgt.

Am Sonntag, den 1.6.2014, war dann offizieller Einzug der über 100 aktiven Feuerwehrler und Einweihung des neuen Feuerwehrhauses mit Salutschüssen, begleitet von der Weßlinger Blasmusik. Zahlreiche Ehrengäste, darunter Bürgermeister Michael Muther, Landrat Karl Roth und Kreisbrandrat Markus Reicharts, überbrachten Glückwünsche

Weßlings neuer Maibaum

Ein bisschen bleich sah er schon aus, nachdem ihn die emsigen Erstklässler weiß grundiert hatten, aber doch sehr eindrucksvoll, 30 m lang und ganz schön kräftig. Ein Prachtstück aus den Wäldern der Pfarrei, wohlbewacht in der Ostermairschen Scheune.



Aber wer passt in der Freinacht auf - auf dem Aufstellplatz? Was abends noch blau war, war morgens rot. Und da sollen wir unser Prachtstück einpfertchen, vier Jahre lang? Nichts da, Farbe her, Faaarbe !!! - Und in der Ferne hört man schon die Blasmusik. Vorne und hinten

die Nachwuchsbläser, dazwischen gut geschützt von der Kernmannschaft, alle gleich hinter dem Traktor mit dem Riesentrum im Schlepp. Schon das Einbiegen ist cm-Arbeit - und erst das Aufrichten dieser 2 Tonnen - feinfühligst neben der Hendlbude, 2 Stunden, bis sie unten zurückbleibt, während die Spitze mit dem bunten Gockel langsam in höhere Sphären schwebt, hochgehoben von 30 starken Männern, die - ausgerüstet mit besten Hilfsmitteln - den mordsschweren Stamm Meter um Meter in die Höhe stemmen. Wie immer, geht's zum Schluss am besten, ist aber auch am heikelsten, ein Schwung zuviel - und auf der anderen Seite wäre das erste Haus halbiert.

Da ist es nur noch eine Bagatelle, dass das „Korsett“ zu eng bzw. der Baum zu mächtig ist. Aber unsere Feuerwehr hat ja alles dabei, sogar längere Schrauben. Jetzt steht der Baum so fest, dass die Sturmleiter angelegt werden kann und



und äußerten sich in ihren Festreden anerkennend über dieses in ganz Bayern interessiert beobachtete Projekt, bei dem durch den Einsatz aller Beteiligten Kosten- und Zeitplanung im Rahmen blieben, heutzutage nicht immer ganz selbstverständlich! Die freiwilligen Feuerwehren in Weßling und Oberpffaffenhofen verfügen hier nun über einen zukunftssicheren Standort, ein multifunktionales Haus, das sich vielfältig nutzen lässt und auch für Jugendliche attraktiv ist.

Mit dem Kommando „Wasser marsch!“ stießen die beiden Kommandanten Christian Schlosser aus Oberpffaffenhofen und Georg Schmid aus Weßling zum Abschluss auf die gemeinsame Zukunft an, danach war für alle der gemütliche Teil der Veranstaltung angesagt.

Karl Kahrmann



„Zunftzeichen“ und Girlande nunmehr den Baum zieren. Ohne Mikro und Lautsprecher waren die (wahrscheinlich) würdigen Worte unseres neuen alten Bürgermeisters zwar nur seiner engsten Umgebung verständlich, aber jeder wusste, was ihn bewegte an diesem schönen und eindrucksvollen Tag. Noch eine Runde Bier nach getaner Arbeit und ein Foto für Chronik und Familie - und ganz weit oben, fast verschwunden im Himmelsblau, reckt der Gockel nun seine Schwingen.

Dieter Maus

SoKo-Veranstaltung 3. Weßlinger Klimaschutz Woche

Die SoKo-Weßling bietet in diesem Herbst wieder Informationen, eine Ausstellung und Diskussionen zum wichtigen Thema Klimaschutz und Energiebedarf an. Die 3. Weßlinger Klimaschutz-Woche wird Ihnen am Wochenende 24. - 26. Oktober in Vorträgen und einem Podiumsgespräch dazu Meinungen, Informationen und Anregungen präsentieren. Die Ausstellung im Foyer des Pfarrstadels kann bereits ab Montag, den 20. Oktober, besucht

werden. Als Thema wurde „Nachhaltigkeit“ gewählt, also die Erinnerung daran, „dass wir nur *eine* Welt haben“, und unsere heutige Lebensgestaltung dies zu respektieren hat, damit auch in Zukunft unsere Erde allen Bewohnern die erforderlichen Lebensmöglichkeiten bietet. In der Ausstellung zeigen uns Kinder aus unserem Hort in einer Arche Noah, welche Dinge sie sich auch zukünftig im Lebensraum Weßling wünschen. Wollen auch Sie mit Ideen oder



auf andere Weise dieses anspruchsvolle Projekt mitgestalten? Sie sind herzlich eingeladen. Schreiben Sie uns bitte kurz an die soko-wessling@gmx.de.

HG. Heuck

Entspannt unterwegs

Ideen der Mobilitätswende Weßling

Ankunft am See, das Wasser lockt. Schnell noch die Fahrräder an den Baum gelehnt, doch als das Schloss klickt, gerät alles ins Rutschen und die Räder hängen schräg im Gebüsch. Radleralltag in Weßling, denn es fehlt an guten und sicheren Fahrradständern. Laut einem Vergleichstest der Initiative Mobilitätswende sind fast alle Radlstände in Weßling minderwertig oder veraltet: Felgenknicker, zu geringer seitlicher Abstand, kein Diebstahlschutz. Vielerorts gibt es auch gar keine Radlstände. Testieger waren hingegen die Fahrradständer am Rathaus und vor der VR-Bank. Alle Testergebnisse sind im Internet unter www.mobilitaetswende-wessling.de nachzulesen.

Diese Missstände sind vergleichsweise leicht zu beheben: Anders als etwa beim Radwegbau sind umfangreiche Planungen meist nicht erforderlich. Arztpraxen, Geschäfte und andere Unternehmen können die Sache selbst in die Hand nehmen. Fahrradverbände, wie der ADFC, bieten im Internet einen Überblick über gute Modelle an. Schließlich motivieren auch gute Abstellmöglichkeiten zum Radfahren und tragen damit zur Verkehrsberuhigung bei. Beim Kiosk am See wird demnächst ein moderner Radlstand montiert. Den haben sich die Weßlinger Radler beim STAdtradeln 2013 selbst verdient: Die Gemeinde konnte bundesweit mit den meisten Kilometern pro Einwohnerpunkten und wurde mit diesem Preis ausgezeichnet.

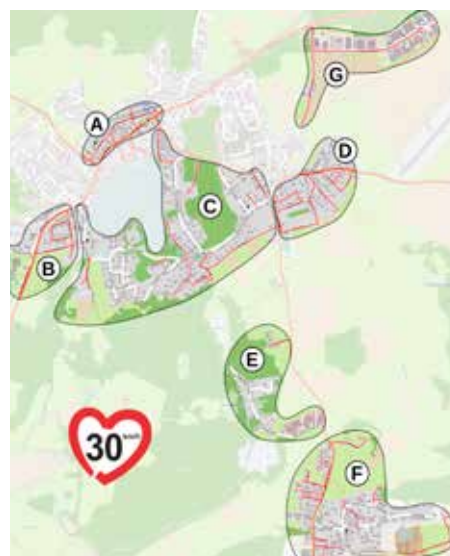
Anders sieht es am Bahnhof aus. Über-

füllte Abstellplätze mit Felgenknickern prägen hier noch immer das Bild. Die Planungen für eine neue Bike&Ride-Anlage liegen auf Eis, solange nicht endgültig über den Bahnhofsumbau entschieden ist. Es zeichnet sich allerdings ab, dass sich der Gemeinderat für eine Umbauvariante entscheiden wird, die den jetzigen Stellplatz unberührt lässt. Damit könnte dann dort zumindest schon einmal mit der dringend notwendigen Modernisierung begonnen werden. Die Mobilitätswende bleibt dran und wird sich weiterhin dafür einsetzen.

Um die Aktivitäten rund um den Radverkehr in der Gemeinde zu bündeln und ein planvolles Vorgehen zu ermöglichen, hat die Mobilitätswende im März ein Radverkehrskonzept vorgelegt. Darin wird dargelegt, weshalb der Radverkehr gezielt gefördert werden soll, und es werden konkrete Empfehlungen für die Gemeindeverwaltung, sowie für den Bedarf und die Gestaltung von Abstellanlagen, Serviceangeboten und Radwegen gemacht. Das Konzept ist in vielen Stunden ehrenamtlicher Arbeit entstanden. Anlass war die Tatsache, dass ein solches Konzept notwendige Voraussetzung für einen Antrag der Gemeinde auf Bundesfördermittel für die Bike&Ride-Anlage am Bahnhof ist.

Weiterhin hat die Mobilitätswende im Auftrag des Gemeinderats ein Tempo-30-Konzept entwickelt und bereits im November 2013 der Gemeindeverwaltung vorgestellt. Das Konzept ermöglicht die weitgehende Verkehrsberuhigung auf den Gemeindestraßen bei gleichzeitiger Reduzierung von Verkehrsschildern von 140 auf 80. Dem Anliegen des Gemeinderats, ei-

nen Schilderwald zu vermeiden, wurde damit entsprochen. Bereits seit Januar 2014 liegt das Konzept nun allerdings beim Landratsamt zur Prüfung.



Die Gebiete des Tempo-30-Konzepts

Ebenfalls Stillstand herrscht beim Thema der Bordsteinabsenkungen. Diese Absenkungen sind vor allem für Eltern mit Kinderwagen, Rollstuhlfahrer und ältere Menschen mit Rollatoren extrem wichtig. Die Mobilitätswende hatte im Mai 2013 eine Liste und interaktive Karte mit 28 nach Priorität geordneten Stellen veröffentlicht.

Die Mobilitätswende Weßling hat in den eineinhalb Jahren ihres Bestehens eine Menge konkreter Konzepte vorgelegt, die dazu beitragen können, dass unser Ort lebenswerter wird. Wenn es um die Umsetzung geht, ist die Gemeinde am Zug. Die Ehrenamtler stehen dabei gern mit Rat und Tat zur Seite.

Astrid Kahle
Initiative Mobilitätswende

Unser Nachbar: Sepp Bernlochner

- jetzt bestimmt die Musik sein Leben

Sonnengebräunt, drahtig, sitzt der 75-Jährige vor mir. Seine Augen blitzen noch genauso verschmitzt wie vor 15 Jahren, als ich den zuverlässigen Zimmermann, mitreißenden Theaterspieler, Sänger und Musiker, begeisterten Radsportler und Bergsteiger, den geheimen „Dorfhäuptling“ von Hochstadt für „UNSER DORF“ befragte. Dank seiner breit gefächerten Interessen und Aktivitäten verstand er es großartig, alteingesessene und neu zugezogene Dorfbewohner freundschaftlich zusam-



menzuführen. Er stand damals noch mitten im Arbeitsleben, seinen Zimmerbetrieb hatte er zwar schon an seinen Ältesten, Sepp junior, übergeben, mit dem er schon seit Jahren vertraut Hand in Hand zusammengearbeitet hatte. Inzwischen haben sich seine Schwerpunkte verlagert. Vor 8 Jahren hat er sich ganz aus der Zimmerei zurückgezogen, ohne Computer und Internet wird man im modernen Arbeitsleben überflüssig. Die anfängliche Trauer über diesen endgültigen Abschied glich er mit Sport, vor allem Rennradeln, und seiner Musik aus. 59-jährig hatte er begonnen Tuba zu lernen, ein gefragtes, tragendes Instrument in der bayrischen Blasmusik. In jeder freien Minute übte er, „man wird süchtig nach dem Musizieren, nur bei Hitze ist ein Bier besser“, meint er schmunzelnd. Eine seiner liebsten Musikgruppen ist die Radlmusi, ein Kreis von 9 Gleichgesinnten, dabei Karl Edelmann, einer der besten Volksmusik-Komponisten in Bayern, der laufend ihr



Repertoire mit neuen Stücken erweitert. Jedes Jahr führen sie mehrtägige Radreisen durch, heuer ist Oberstdorf ihr Ziel. In den Wirtshäusern, in denen sie einkehren, holen sie ihre Instrumente hervor und blasen zur Freude aller herbeiströmenden Gäste bis weit in die Nacht. Sepps Fazit: „Alter is schee mit Gleichaltrigen und Gleichgesinnten.“

Auch die Hochberghäuser Blasmusik braucht seine Tuba. Bei weltlichen und kirchlichen Festen, bei Hochzeiten und Hoagarten spielen sie auf, besonders gern am Kiosk über dem Weißlinger See an einem lauen Sommerabend. Bei Beerdigungen, ernsten und fröhlichen Anlässen bläst er mit den „Weisenbläsern“. Nebenbei singt er immer noch gern im Männer- und Kirchenchor und in seinem Viergesang.

Sepps Terminkalender ist nach wie vor so voll gepackt, dass es ihm nicht schwer fiel, in diesem Winter den Vorsitz des MGV D'Riedberger nach 38 Jahren in die Hände von Sepp junior zu legen. Sepp empfindet es als großes Glück, dass sein Ältester die Familienwerte Musik, Gesang, Theaterspiel und Gaudi in der Dorfgemeinschaft hochhält. Auch die anderen Kinder und die Enkel führen diese Tradition fort.

Die Regie des Theaters konnte Sepp an Peter Geske übergeben, ein neuer Stil ist eingezogen, doch manche Rollen bleiben ihm auf den Leib geschrieben.

Mit Zufriedenheit und Zuversicht überlässt Sepp heute den Jungen das Feld. Er muss sich nicht mehr mit ihnen messen, trotzdem bereitet es ihm diebisches Vergnügen, wenn er mit seinem Enkel Ludwig in norwegischen Fjorden



vom Schiff aus Skitouren unternimmt. Vor zwei Jahren haben er und seine Frau Resi goldene Hochzeit gefeiert. Nun leben sie als Herz ihrer wachsenden Familie und ihres großen Freundeskreises und freuen sich, dass die Jugend das Begonnene fortführt in ihrer Weise, passend zu ihrer Zeit.

Dr. Gerhild Schenck-Heuck

„Sehnsucht“



Der Maler Gottfried Weber (links) auf neuen Wegen

Jetzt weiß ich, wie sich für unseren Weißlinger „Haus“- und „Hof“-Maler die Sehnsucht anfühlt, so der Titel eines der Bilder in seiner Einzelausstellung in der Galerie Risse. Gottfried Weber ist bekannt und bewundert für seinen federleichten Aquarell-Strich, mit dem er die unterschiedlichsten Stimmungen einfängt. Nun zeigt er einige bisher verborgene Seiten. Der „Impressionist“ auf neuen, gleichsam expressionistischen, abstrakten Wegen? Wir müssen ihn und seine Bilder im Auge behalten. Ausstellung bis zum 3.8.2014.

Heidrun Fischer

Kindheitserinnerungen aus Weßling

In meinen Kinderjahren, Anfang der 40er Jahre, fuhr ich sehr oft mit meinem roten "Holländer" (sh. Bild) durch den großen, schönen Garten, vorbei am Hausmeisterhäuschen und besuchte meine Großmutter Thanisch, die in der alten schmucken Villa an der Hauptstraße 31 ½ wohnte. Mein Elternhaus befand sich am anderen Ende des Gartens, in der See-straße 123.



Mich interessierte vor allem das **Treiben auf der Dorfstraße** und vom Küchenfenster meiner Großmutter hatte ich eine herrliche Aussicht auf die damals noch recht wenig frequentierte Hauptstraße. Ich setzte mich also auf das sehr breite Fensterbrett in der kleinen Küche und konnte so alles Interessante beobachten. Mein Blickfeld erstreckte sich vom Bauernhof der Familie



Sigl (sh. Bild) bis zum Biergarten der „Post“. Direkt gegenüber meines Ausblicksplatzes befanden sich die Wirtschaftsgebäude des Gasthofes, d.h. der Stadl mit darunterliegender Wohnung der Familie Paul und die Weßlinger Waage. Angebaut war die Metzgerei mit Schlachthaus. Dann folgte links die Einfahrt zum großen Innenhof mit Stallung, Heustadl, Wagenschuppen und Eiskeller. Weiter links stand der alte Gasthof (sh. Bild) mit Gasträumen, Gassenschänke, Küche, Neben- und Fremdenzimmer. Daran schloss sich der gemütliche Biergarten mit seinen alten Kastanienbäumen an.

Das Wort „**Gassenschänke**“ wird man im heutigen Sprachgebrauch kaum mehr finden, daher eine kleine Erläuterung: Zur damaligen Zeit

holten die Bürger, Bauern oder Handwerker ihr Bier zum Mittag- oder Abendessen mit dem eigenen Bierkrug beim Wirt an der Gassenschänke. Auch mir wurde einige

Male der Auftrag erteilt, beim Dallmeyer Bier zu holen. Ich bekam einen Maßkrug und etwas Geld in die Hand gedrückt und ging zum Wirt, um das Bier zu holen. Die Gassenschänke in der Post war im westlichen Eingangsbereich des Gasthauses, also auf der Biergartenseite. Nach der Eingangstüre stand ich in einem kleinen Vorplatz, rechts befand sich die Türe zu den Wirtsstuben, geradeaus war die Schanktüre, die von innen ab der Mitte zu öffnen war. Ich stand

also vor dieser Türe mit meinem Maßkrug, musste dann an der links angebrachten Glockenschnur ziehen, läuten und warten, bis die Durchreiche geöffnet wurde. Meistens stand die Emmy dahinter und fragte: „Was kriegst denn?“ Dann schob ich meinen Krug in die Durchreiche und sagte ganz zaghaft: „Bittschön eine Maß“ und legte das Geld auf die Holzplatte. Mit meiner schäumenden Maß machte ich mich dann auf den Rückweg und schleckte einige Male an dem wei-



ßen Schaum meines Maßkruges, das Bier selbst hat mir damals noch nicht geschmeckt.

Was konnte ich damals schon **Sehenswertes beobachten**? Für mich als Kind war eigentlich alles interessant. Wenn z.B. der alte Bauer Sigl, Rosis Großvater, seine Ochsen aus dem Stall holte, sie vor den Wagen spannte, sich dann auf die Pritsche setzte und gemütlich in Richtung Feld davonfuhr. Oder wenn Frau Sigl ihre Hennen im Hof fütterte, die sich dann in Scharen gackernd ums Futter raufte. Wie schon erwähnt, war gegenüber auch die Dorfwaage. Ich konnte den Bauern zusehen, wie sie mit ihren Ochsen oder Pferdegespannen auf die Waage fuhren, um ihre Kartoffeln oder Rüben wiegen zu lassen. Um dies zu bewerkstelligen, stand an der Hauswand ein kleines Holzhäuschen. Hier konnte die Waage eingestellt und das Gewicht der Ware festgestellt werden. Mit lautem „Hü“ und „Hott“ fuhren die Gespanne dann wieder ab. Interessant, so etwas sah ich natürlich nicht alle Tage. Nebenan in der Metzgerei war etwas mehr Betrieb, wenn die Kunden einkaufte und ihren täglichen Ratsch vor der Eingangstüre hielten. Oder gar, wenn der „Poste“, der so bezeichnete Enkel der Frau Dallmeyer, seine Trompetenübungsstunde in den Verkaufsraum verlegte, was manchmal recht laut und schräg klang. Oft hörte ich auch die Schweine fürchterlich schreien, denn hinter der Metzgerei war ja gleich das Schlachthaus. Damals ging es beim Schlachten halt noch nicht so human zu.

Heute ist alles ganz anders. Aber die vielen Erinnerungen kommen immer wieder, wenn ich durch den Ort gehe. Damit auch meine und unsere Nachkommen einen kleinen Einblick in diese Zeit bekommen, habe ich einiges davon aufgeschrieben.

Dietrich Friz

Spenglerei Dachdeckerei
BERNLOCHNER
 Zimmerei Innenausbau

Josef Bernlochner
 Am Bichl 1
 82234 Weßling-Hochstadt
 Tel. 08153 / 90 67 90

Florian Bernlochner
 Flurweg 9
 82234 Weßling-Hochstadt
 Tel. 08153/ 47 13 oder 39 37

www.bernlochner-dach.de

OPTIK WEBER
 Inhaber Christine Weber

Hauptstraße 23
 82234 Weßling
 Telefon 08153/1458
 Telefax 08153/4433

SCHMUCKATELIER WEIß
 Schmuck & Homestyle

Umarbeitung vorhandener, alter Schmuckstücke • Reparaturen
 Perlenketten knüpfen • Gestaltung und Anfertigung nach Kundenwunsch
 Eheringe • Schmerzfreies Ohrlochstechen

Besondere Geschenkideen • Bücher • Dekorationsartikel • Wohnaccessoires

Goldschmiedekurse für Kinder und Erwachsene
 Alle Infos unter www.schmuckatelier-weiss.de/kurse



Das perfekte Geschenk.
 Ein Gutschein mit beliebigem
 Wert, einlösbar für Waren
 und Kurse.

Öffnungszeiten:
 Donnerstag 9 - 12 Uhr • Freitag 9 - 12 und 15 - 18 Uhr • Samstag 10 - 14 Uhr

Bahnhofstraße 2a • 82234 Weßling
 Tel. 08153 / 906264 • www.schmuckatelier-weiss.de

Fahrschule U-Drive



Weßling & Seefeld Tel.: 0160 / 610 46 40
www.u-drive.de

E aktiv markt
 EDEKA



Grünsinker Str. 6 • 82234 Weßling
 Tel.: 08153/4257



Stars in der Manege

Weißlinger Grundschüler begeistern das Publikum

Am Donnerstagnachmittag vor den Pfingstferien begann im Zirkuszelt neben der Turnhalle in Weißling die Musik zu spielen und ließ die Zuschauer in eine Welt voller Abenteuer, Entdeckungen und Faszination eintauchen. Gemeinsam mit den jungen Artisten erkundeten sie fremde Planeten, dicht bewachsene Dschungel und sonnige Surfstrände. Balancekünstler standen auf Kugeln, Akrobaten zeigten Pyramiden und Jongleure verzauberten mit ihren Darbietungen an Diabolos, Devilsticks und Jongliertellern. Die Schüler der dritten und vierten Klassen der Grundschule Weißling hatten für diese Woche die Schreibtische mit Trapez und die Hefte gegen Jonglierbälle und Rola Bolas getauscht. Gemeinsam mit ihren Workshop-Leitern hatten sie drei Vormittage trainiert und eigene Choreographien entwickelt. Am Donnerstag präsentierten sie ihr Können in mitreißenden Darbietungen als lustige

Clowns, mutige Luftakrobaten und talentierte Artisten. In witzigen Szenen, in denen die Clowns ihre Hüte tauschten, mit beeindruckender Luftakrobatik unter dem Zeltdach und Figuren der Gruppenakrobatik und -jonglage verzückten die jungen Artisten das anwesende Publikum. Surfer auf Rola Bolas, ein gefährlicher Hai und kleine Teufelchen, die jonglierend durch die Manege tanzten, ließen die Zuschauer immer wieder in begeisterte Jubelschreie ausbrechen. Es ist beeindruckend, was die Schüler in dieser kurzen Zeit zusammen mit den Zirkuspädagogen des Circus Krullemuck erarbeitet haben. Die Hingabe und das gezeigte Engagement der Kinder belohnt die Gemeinde mit einem Eis, versprach der zweite Bürgermeister Michael Sturm den Schülern, der sich über einen solch unterhalt-

samen Amtstermin besonders freute. Am Freitag durften dann auch die ersten und zweiten Klassen ihr artistisches Können unter Beweis stellen und präsentierten den Eltern sowie Mitschülern am Ende des Schultags ihre eingeübten Nummern.

Dieses Projekt wurde durch die großartige Arbeit der Zirkuspädagogen, dem Engagement des Fördervereins und des Elternbeirats, den fleißigen Eltern, die bei Proben und Vorbereitung mithalfen, und durch die Organisation und Arbeit der Schulleiterin und der Lehrer zu einem großen Erfolg.

Anna Keller



Am 1. Juli 7 Jahre alt

Nun, normalerweise kommt man in diesem Alter, oder auch ein bisschen früher, in die Schule. Ich hingegen gehe nicht in die Schule und habe schon knapp 300.000 km auf meinen 4 Reifen abgespult, natürlich nicht mehr die ersten, und dabei einiges erleben dürfen. Der First Responder der Freiwilligen Feuerwehr der Gemeinde Weißling bin ich, und werde über den Funkrufnamen „Weißling 10/1“ gerufen.

Der FR wird bei Bedarf, wie meine Geschwister am Argelsriederfeld Nr. 112, an 365 Tagen im Jahr durch die Leitstelle alarmiert. Ganz anders als bei meinen großen Geschwistern, dem Tanklöschfahrzeug, dem Rüstwagen, dem Verkehrsleitanhänger, usw., bin ich doch etwas Besonders. Knapp über 100 mal pro Jahr werde ich von verschiedenen Feuerwehrfrauen und -männern abgeholt, und die nehmen mich auf einen Einsatz im Gemeindegebiet mit, um rasch verletzten oder in Not befindlichen Personen als Ersthelfer zu versorgen, bis der Krankenwagen oder der Notarzt kommt.

Meine Ausrüstung ist sehr umfangreich, z. B. Beatmungsbeutel, Blutdruckmess-

gerät, Verbandsmaterial, Kleiderschere, Zuckermessgerät, Defibrillator (AED), Sauerstoffflasche mit Zubehör, Rettungsrucksack usw., usw.. Und dass alles immer so gut klappt bei den Einsätzen, dafür müssen die Feuerwehrfrauen und -männer unter dem Jahr bei den First Responder-Übungsabenden: fleißig üben, üben, üben.

Das fleißige Üben im letzten Jahr hat gezeigt, wie wichtig es war und ist, denn nur so konnten zwei Bürger der Gemeinde Weißling erfolgreich reanimiert werden. Das Ganze machen sie ehrenamtlich und in Ihrer Freizeit - einfach toll.

Nun war ich leider in letzter Zeit wegen kleinerer und ein paar größerer Blessuren beim Autodoktor, und der ist der Meinung, ich sollte mich auf absehbare Zeit schon einmal um einen neuen First Responder-Schüler umsehen. Nun, bei den Schulen von Audi, BMW und Mercedes habe ich mich schon umgehört, und die sind fleißig auf der Suche, der Feuerwehr von Weißling einen jungen und geeigneten Schüler für den täglichen Einsatz zu vermitteln. Nur die

Ausbildung und Ausstattung ist leider nicht umsonst.

Da ich, der First Responder, eine rein freiwillige Einrichtung in der Feuerwehr bin, stehen für meine Finanzierung und meinen Unterhalt, wie Sprit, TÜV, Reparaturen und medizinisches Zubehör, keine öffentlichen Gelder zur Verfügung. Auch können die Einsatzkosten nicht über Krankenkassen abgerechnet werden, wie beim Rettungsdienst. Wenn auch Sie mithelfen wollen, das therapiefreie Intervall für Notfallpatienten zu verkürzen, würde ich mich über eine Spende riesig freuen.



Spendenkonto-Nummer: 10913051
IBAN DE26702501500010913051
BLZ: 70250150, Kreissparkasse München-Starnberg-Ebersberg
Stichwort: First Responder.

Michael Schütz

WIR HABEN WIEDER NEU ERÖFFNET!

Besuchen Sie unsere neu gestalteten Ladenräume!

**ELEKTRO
REIK** IHR ELEKTRIKER
IN WESSLING

WWW.ELEKTRO-REIK.DE



Miele PREMIUM-HÄNDLER

MIELE-KUNDENDIENST | ELEKTROINSTALLATION

ELEKTRO REIK GMBH | HAUPTSTRASSE 15B | 82234 WESSLING

Reparatur & Wartung aller Fabrikate

**DOMINIK
KÖRBEI**
KFZ-MEISTERBETRIEB

Dominik Körbel

Argelsrieder Feld 1c
82234 Wessling
Telefon 08153-90 98 92
Telefax 08153-90 98 93


schweitzer
Heissmangel - Bügelservice

ehemals Eitner - Oberpfaffenhofen

Wir haben jeweils die 1. und 2. Woche im Monat von Mo.-Fr. 9-12 Uhr
und 15-18 Uhr und nach Vereinbarung geöffnet.

- Samstag geschlossen -

Eitenhofener Str. 9, 82234 Oberpfaffenhofen, Tel.: 0 81 53/88 14 89

Yogaschule Weßling



Sylvia Penker-Haindl
Bognerweg 8
82234 Weßling

Fon: 08153/7406

www.yogaschule-penker-haindl.de

FRANZ BAIER
MEISTERBETRIEB

Sanitär · Heizungstechnik · Kundendienst

Ihr Team
für Solartechnik!

Am Siehsnichtgern 3 · 82234 Oberpfaffenhofen
Tel. 08153/4747 · Fax 08153/4700

Ham's des scho g'wusst ...

... dass die Weßlinger Prof. Dipl.-Hort. Donata Valentien und Prof. Dr. Wolfram Mauser das **Bundesverdienstkreuz** erhalten haben? Das nationale und internationale Engagement Donata Valentiens für die Baukultur und deren gesellschaftlichen Stellenwert, sowie ihr Einsatz für einen nachhaltigen Umgang mit Landschaft und natürlichen Ressourcen, wurden damit ausgezeichnet. Professor Mausers Verdienste als einer der europaweit führenden Experten im Bereich geografischer Fernerkundung wurde mit dieser Auszeichnung gewürdigt. Er erforschte die Auswirkungen des globalen Wandels auf die weltweiten Wasserressourcen.

... dass während der Klimaschutzwoche im Oktober ein **Repair Café** in Weßling stattfinden soll? Wer sich beteiligen möchte, melde sich bitte bei gerhard.hippmann@mobilitaetswende-wessling.de.

... dass ein heißer Kampf um die **Weßlinger Ski-Kristallkugel** stattfand? Der Winter ist längst vergessen, dieses Erlebnis nicht: Um die hundert Teilnehmer haben sich auf den Weg zum Brenner gemacht. Der jüngste Teilnehmer war gerade 3 Jahre und fuhr noch zwischen den Beinen seines Vaters. Der älteste wird heuer 75 Jahre alt. Das dadurch besonders familiäre Ambiente machte den Reiz und den besonderen Erfolg aus. Trotz des weichen Frühjahrschnees konnte ein flotter Riesenslalom gesteckt werden. Die Siegerzeit lag

knapp über 55 Sekunden, fast wie im richtigen Weltcup. Gesamtschnellster war der 49-jährige Sepp Bernlochner, der es damit allen Jungen noch einmal gezeigt hat. Bei den Damen siegte die erst 16-jährige Ronja Rebhan. Sieger bei den Schülerinnen war Lola Reik, bei den Schülern Laurence Deiters, bei der Jugend männlich Anton Sauter. Das Snowboardrennen gewann Julius Umhau, was nicht schwer war, er war der einzige.

... dass die Gemeinde auch im kommenden Schuljahr (1.9.2014 bis 31.8.2015) wieder jungen Menschen die Möglichkeit bietet, ihr **„Freiwilliges soziales Jahr“** an der Grundschule Weßling und Hort Kunterbunt abzuleisten? Informationen gibt die Gemeinde.

... dass die Weßlinger Mobilitätswendegruppe wieder individuell **geführte Radtouren durch Weßling** anbietet? Und zwar für Neubürger als auch alle anderen, die mehr über Weßling, seine verborgenen Wege und schönen Plätze erfahren möchten. Es gibt auch Informationen über Einkaufsgelegenheiten, die nicht so bekannt sind, über Infrastruktur, über Geschichtliches und über die gesellschaftlichen Besonderheiten Weßlings, die Vereine und die Gruppierungen, bei denen man sich engagieren kann. Die nächste Tour startet am 9.8.2014, 14:00 Uhr am Bhf. Weßling. Anmeldung und Info bei Gerhard Sailer, Tel.: 2672.

... dass **3 junge Weßlinger Musiker** (Sebastian von Rebay, Tina Zwickel und

Manuel Friedl) mit ihrer Band „The Straw heads“ beim Band-Wettbewerb der Jugendhäuser im Landkreis in die Endauswahl von 4 Bands gekommen sind? Mit einem faszinierenden Mix aus Rock und Rap konnten sie in der Kategorie „Komposition“ ordentlich punkten. Der Lohn ist ein Konzert in München sowie ein Bühnen-Coaching.

... dass die beiden **Skelette**, die vor zwei Jahren beim Aushub des neuen Geschäftshauses an der Weßlinger Hauptstraße gefunden wurden, nach jetzigen Untersuchungen aus dem 8. Jhd. stammen? Die Bauersleute, ca. 50 und 60 Jahre alt, wurden auf einer sog. Hofgrablege beigesetzt. Somit hat Weßling nun ein einmaliges Beweisstück für eine Besiedelung in der Merowinger Zeit.

... und wann kommt IHR?

Dass das Mitmachen bei der **Feuerwehr** gerade auch für Jugendliche beiderlei Geschlechts „cool“ ist, zeigt das **Nachwuchs-Angebot**: Ab 12 Jahren gibt's die Jugendfeuerwehr, ab 16 Jahren kann man die Feuerwehrgrundausbildung machen und an Einsätzen teilnehmen. Bei regelmäßigen Gruppenabenden, der feuerwehrtechnischen Ausbildung, Erste-Hilfe-Kursen, Zeltlager und Ausflügen, Prüfungen und Wettbewerben mit anderen Feuerwehren, gibt's viel Spaß im Team und garantiert keine Langeweile. Die Feuerwehrler freuen sich über jeden interessierten Jugendlichen, der zum „Reinschnuppern“ vorbei kommt: Nach den Ferien jeden 3. Samstag ab 13:00 Uhr.

Karl Kahrmann

„Die Frauen von Killing“

Die Laienspielgruppe des MGV d'Riedberger in Hochstadt ist seit Jahren für die Aufführung von anspruchsvollen und deftigen Mundartstücken bekannt. Beispielhaft wird hier bayerisches Kulturgut gepflegt und zur Erhaltung der bayerischen Dialekte und Traditionen beigetragen. Mit den „Frauen von Killing“ von Norbert Franck gelang dieses Jahr in 6 Vorstellungen im Freizeithaus Hochstadt wieder ein neuer Höhepunkt in der langen Liste erfolgreicher Aufführungen. Das zentrale Thema des Stücks, „die Gier nach Geld“, war zudem durch die Hoeneß-Affäre ganz aktuell in der öffentlichen Diskussion. In den drei Akten des Stücks, vorab jeweils von Sepp Bernlochner sen. mit originellen und witzig-launigen Bemerkungen anmoderiert, wird in plakativer Überzeichnung sehr unterhaltsam und flüssig und mit moderner Technik unterstützt gezeigt, wie Geld den Charakter verderben kann und wie sich Menschen verändern, weil sie „ihr“ Geld nicht mehr teilen wollen. Wie man an den Lottogewinn der verstorbenen Annette kommt, bleiben bei dieser schwarzen Komödie einige auf der Strecke, und auch Kommissar Hasemann, der die intriganten Witwen zur Vernehmung zitiert, kann zum Happy-End nicht beitragen. Das Publikum aber war begeistert: Die Schau-

spieler, alles Amateur-Darsteller, gingen in dem ganzen Drunter und Drüber des Stücks herrlich in ihren Rollen auf und das „kleine Dorforchester“ hat die Stimmung mit Pauken und Trompeten noch angeheizt und das Publikum erfolgreich zum Mitsingen animiert. Da kann man sich schon jetzt auf das neue Stück im März nächsten Jahres freuen!

Karl Kahrmann





Osteopathie - Physiotherapie - Shiatsu

Praxis Martha Feldt Heilpraktikerin

Rosenstraße 40
82234 Weßling
Tel 08153 - 35 07
mfeldt@t-online.de

www.praxisinwesslingamsee.de

Krankengymnastik
Manuelle Therapie
Lymphdrainage
Dorn Therapie
Fußreflexzonen-
massage
Kinesiotape

atem+raum
studio für atemtherapie
Eva Niklasch und Michael Finkenzeller

ganzheitlich orientierte
A t e m t h e r a p i e
...legt die Kraft Ihres Atems frei!

Einzelstunden nach Vereinbarung
Ringstraße 22 b, 82234 Weßling
tel: 08153 952589




So einzigartig wie Sie!

Therapie mit erfahrenen Fachkräften
Kurse mit unterschiedlichsten und innovativen Angeboten
Wellness in der großzügigen Saunalandschaft
Training persönlich auf Sie abgestimmt




isamo gesundheitspark
fünf-seen-land gmbh
Argelsrieder Feld 11
82234 Weßling
Telefon: +49 (0) 81 53 / 88 14 77
Internet: www.isamo-park.de




Ambulanter Pflegedienst
Senioren-Tagesstätte
Begleitdienst

Dienstags-Treffs
Hobby-Treffs
Feste, Ausflüge, Reisen

Kindergruppen
Ferienprogramm

Tel. 08153 3700 www.nbh-wessling.de



COSMETIC
Clandia

Claudia Krenn
Hochstadter Str. 2a
82234 Oberpfaffenhofen
Tel. 08153 - 88 94 92
Kosmetikerin und Krankenschwester
Termine nur nach tel. Vereinbarung

Lassen Sie sich von mir verwöhnen - am offenen Kamin

- Klassische & exklusive Gesichtsbehandlung auch für den Herren
- Mesoporation
- Aknebehandlung
- Maniküre
- Pediküre
- Fruchtsäurebehandlung
- Anti-Aging
- Ultraschall u.v.m.

Jedes Angebot als Gutschein erhältlich
Ich freue mich auf Sie!

Bäckerei - Konditorei



Bäckerei - Konditorei
Thomas Böck
Gautinger Straße 65
82234 Oberpfaffenhofen
Tel. 08153/3456
Fax 08153/95126

Ausgezeichnet
2006 und 2009
mit dem Bayerischen
Staatssehrenpreis als
eine der 20 besten
Bäckereien Bayerns.

Wende beim Wendekreis?

Warum das geplante Wendegleis der S-Bahn alle Weßlinger betrifft

2017 könnte es schon soweit sein, freute sich neulich der bayerische Verkehrsminister Joachim Herrmann im *Münchner Merkur*. Unabhängig vom Fortschritt beim Zweiten Tunnel könnten Einzelprojekte schon früher realisiert werden, wie zum Beispiel das Wendegleis in Weßling. Das bedeutet nicht nur Probleme für die Anwohner, sondern für alle Weßlinger.

In der Katzenstein-Siedlung würden grüne Kinderspielwiesen und viel eingewachsene Natur dem Beton und Stahl weichen müssen. Die Anwohner befürchten, durchgängig unter dem Lärm der parkenden und rangierenden S-Bahnen zu leiden. Alle Weßlinger betrifft außerdem der stark zunehmende S-Bahn-Pendelverkehr und Parkplatznot. Denn Weßling würde mit einem Wendegleis Endhaltestation einer so-

genannten Express-S-Bahn, die verstärkend eingesetzt werden soll. Aus der Region würden dann viele Pendler nach Weßling kommen und hier einsteigen.

„Das führt dazu, dass die Anstrengungen zur Verkehrsberuhigung, die die Gemeinde jetzt mit der Ortsumfahrung unternimmt, zum Teil umsonst sind“, fürchtet beispielsweise Jörg Liewald aus der Katzenstein-Siedlung. Er hat sich mit mehreren Anwohnern zusammengeschlossen, die gegen das Vorhaben protestieren und von der Bahn eine Alternativplanung einfordern. U.a. haben sie vorgeschlagen, das Gilchinger Abstellgleis für eine Express-S-Bahn zu nutzen.

Der Nutzen, so befürchten es die Kritiker, hielte sich für die Weßlinger nämlich in äußerst engen Grenzen. Eine Express-S-Bahn wäre zwar schneller in München, fährt aber voraussichtlich nicht jede Station an. Mit dem Umsteigen verlieren die Pendler ihre gewonnenen



Minuten gleich wieder. Ob es wirklich zu dem erhofften 10-Minuten-Takt kommt, scheint den Anwohnern eher fraglich. Denn um auf der zweigleisigen Strecke keine Staus zu verursachen, müsste die reguläre S-Bahn sehr schnell nach der Express-S-Bahn den Weßlinger Bahnhof verlassen. Danach müssten die Pendler wieder lange warten.

Auch der Gemeinderat ist skeptisch. Er hat von der Bahn nähere Informationen eingefordert für dies immerhin 17 Millionen Euro teure Projekt: Wie sind die Betriebszeiten, die geplanten Abfahrtszeiträume und vor allem: Wie wäre der genaue Verlauf des Gleises? Ein Ortstermin mit dem Gemeindevertretern ist vorgesehen.

Anja Janotta

DLR - „Wissen für Morgen“

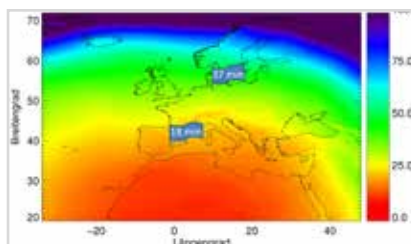
Der schnelle UV-Check mit dem Smartphone

Jeder weiß, dass ein Sonnenbrand unsere Haut irreparabel schädigen kann. Und jeder weiß auch, dass man sich davor schützen soll – ob in der Freizeit, im Urlaub oder ob man sich notgedrungen bei der Arbeit länger im Freien aufhält. Aber wie weiß man, wie lange man ohne Risiko in der Sonne bleiben kann? Denn das hängt nicht nur vom Hauttyp und vom Lichtschutzfaktor der Sonnencreme ab, sondern auch vom Sonnenstand im Tages- und Jahresverlauf, von der Höhe über dem Meeresspiegel und von der Gesamtmenge des Ozons in der Atmosphäre.

Diese individuelle Zeit kann man jetzt mit Hilfe einer App für iOS und Android-Handys ermitteln. DLR-Wissenschaftler und Mediziner entwickelten ein Verfahren, das aus den drei Größen die effiziente UV-Strahlung berechnet und daraus die UV-Eigenschutzzeit – also die Zeit bis zur ersten wahrnehmbaren Rötung.

Möglich wird dies durch ein Instrument auf dem europäischen MetOp-Satelliten, welches Ozonverteilungen erfasst. Diese Daten werden beim Deutschen

Fernerkundungszentrum des DLR kontinuierlich empfangen und mit Hilfe von Atmosphärenmodellen aufbereitet. Im Institut für Physik der Atmosphäre wird dann mit einem patentierten Verfahren der tageszeitliche Verlauf der UV-Strahlung in ganz Europa mit einer räumlichen Auflösung von etwa 10 km täglich vorausberechnet.



Moderne Smartphones erkennen mit GPS automatisch den Standort. So wird zusammen mit der Zeit die Intensität der UV-Strahlung für wolkenlosen Himmel an diesem Standort ermittelt. Der Nutzer kann dann selber noch Angaben zur Umgebung machen – wie Bewölkung, Gewässer oder Schnee. Gibt er dann noch seinen individuellen Hauttyp und seinen Lichtschutzfaktor ein, erscheint die UV-Schutzzeit in Sekundenschnelle auf dem Display. Die App „UV Check

(BVDD)“ und weiterführende Informationen stehen auf verschiedenen App-Portalen im Internet zum kostenlosen Download bereit.



Führungen im Raumfahrtkontrollzentrum

Anlässlich der Mission „Blue Dot“ von Alexander Gerst gibt es bis Mitte November für interessierte Privatpersonen die Möglichkeit, an Führungen teilzunehmen, bei denen man einen Blick in die Kontrollräume werfen kann und Informationen über die Arbeit hier und die aktuellen Experimente im Columbus-Weltraumlabor erhält. In einem 1:1 Modell von Columbus kann man sich eine Vorstellung von den Arbeitsbedingungen auf der Raumstation machen. Termine und Anmeldung unter www.col-cc.de/fuehrungen.html

Petra Kuß

DLR Tag der Offenen Tür

12. Oktober 2014, 10 – 17 Uhr

CHR. SPONNER

*Polsterei
Gardinen*

RAUM AUSSTATTUNG

*Tapeten
Bodenbeläge*

Sonnenschutz

82234 Weßling · Ringstraße 2 · Telefon: (08153) 16 05

**Bolzschweißtechnik
direkt vom Hersteller**



www.soyer.de



WIR SPRÜHEN VOR ENERGIE

Unfall-was-tun?

Kfz-Sachverständigenbüro

Bestehen Sie auf Ihrem Recht
im Schadenfall:
ziehen Sie einen
Sachverständigen zu Rate

☎ 08153 / 953 903
0172 / 308 69 80

www.unfall-was-tun.de

Dipl.-Ing.(FH) Jürgen Bender
öffentlich bestellter und vereidigter
Kfz-Sachverständiger

help! **BEREITSCHAFTSPRAXIS**
F Ü N F S E E N L A N D

Medizin am Wochenende

EKG über der **St. Vitus Apotheke**

Labor 82205 Gilching · Römerstraße 26

Ultraschall **Samstag · Sonntag · Feiertag**

9.00 – 17.00 Uhr

Telefon 0 81 05 / 37 99 59

www.help-gilching.de

FRANZISKUS – APOTHEKE

Dr. Stefan Hartmann e.K.

Gautinger Straße 5
82234 Weßling
Tel 08153 2043
Fax 08153 2620

Mitmachen & gewinnen

Dahinter steckt mehr

In jedem der nachstehenden Wörter ist ein kleineres Wort versteckt.

Die Anfangsbuchstaben der versteckten Wörter nennen eine wichtige Einrichtung der Gemeinde

(ein Beispiel: G E M E I N D E = MEIN)

PROFIT - HEILIGE - STUNDEN - KREIDE - EWALD - GROTTE - SPEISE - SCHUTZ - GRABEN

Rätselgestaltung:
Anton Appel

Schreiben Sie das Lösungswort bitte auf eine Postkarte und schicken Sie diese an:

„UNSER DORF heute“
Bognerweg 13
82234 Weßling

Oder per Mail an:
dietmar.kuss@unserdorf-wessling.de

Teilnahmeberechtigt ist jeder Bürger von Weßling, Oberpfaffenhofen, Hochstadt und Weichselbaum. Pro Person darf nur eine Lösung eingesandt werden. Die Ziehung der Preisträger erfolgt unter Ausschluss des Rechtsweges. Alle Gewinner werden benachrichtigt.

Einsendeschluss:
18. August

Dieses Mal sind zu gewinnen:

- 1. Preis**
Ein praktischer **LANDMANN-Grill**
- 2. Preis**
Ein interessantes **Grillbuch + Schürze**
- 3. Preis**
Ein schönes **Badehandtuch**
- 4. Preis**
Eine besondere **Bio-Sonnenpflege**
- 5. und 6. Preis**
je eine **Schwimmnudel + Strohbade-
matte**

Alles Wissenswerte von und über UNSER DORF

finden Sie
im Internet unter
**www.unserdorf-
wessling.de**
Und jetzt auch bei:



Möchten Sie Mitglied von UNSER DORF e.V. werden?

Am einfachsten über www.unserdorf-wessling.de
oder per Post, Mail oder Telefon - siehe Impressum

Des Rätsels Lösung aus Heft 67

Die Lösung lautet:
Rosetta

Und das sind die Preise (und Gewinner?) dieses Rätsels:

1. Preis



Kräuterinsel
für Heike Kästner aus Weßling

Nun kommt die Überraschung!

**„Wo gehobelt wird, fallen Späne“,
sagt man so schön:**

Dieses Mal hat der Chefredakteur Späne produziert, indem er versehentlich zu früh den Stapel an ausgewerteten Lösungs-Einsendungen dem Papierkorb anvertraut hat. Damit sind auch die Namen der Gewinner verschwunden, die ihr Geschenk aber erhalten haben ---

Sorry, aus diesem Grund können wir nur die gewonnenen Preise aufführen, nicht aber die dazugehörigen Personen!

**Das wird sicher
kein zweites Mal passieren!**

- 2. Preis**
Spezial-Gießkanne 6 l
- 3. Preis**
Knie- und Sitzkissen
- 4. Preis**
Körberl Frühlingsblumen
- 5. und 6. Preis**
Samen-Eimerchen

Wir gratulieren allen Gewinnern und freuen uns auf rege Beteiligung beim nächsten Rätsel!